



## SPECIAL REPORT · UKRAINE / FUTURE WARFARE / CORPORATE RISK

# Ukraine als Prüfstein: Petraeus über Kriegführung der Zukunft und Unternehmensrisiko

**Autor:** Benjamin Traunecker

## Kurzeinschätzung

General David Petraeus' wichtigstes aktuelles Signal ist keine Rückschau auf Irak oder Afghanistan. Es ist seine Einschätzung, dass die Ukraine heute der wichtigste reale Prüfstand für die Kriegführung der Zukunft ist. Die Lehre lautet nicht einfach: Drohnen sind wichtig. Die Lehre lautet: Günstige unbemannte Systeme werden erst dann strategisch wirksam, wenn sie mit Führungssoftware, Aufklärung, Zielzuweisung, Produktion, Doktrin und schnellen Anpassungszyklen verbunden sind.

Für Kunden von SFC Global verschiebt das die Risikoperspektive vom Gefechtsfeld in das weitere operative Umfeld. Der Ukrainekrieg zeigt, wie militärische Innovation Entscheidungszyklen verkürzt, Angriffskosten senkt, Transparenz in Frontnähe erhöht und Drohnen- sowie Counter-Drone-Fragen in zivile Infrastruktur, Logistik, Veranstaltungsschutz, Executive Movement, Grenzräume und kritische Standorte hineinträgt.

Petraeus' berichtete Einschätzung, Russland habe nicht mehr die Oberhand, ist als Expertenurteil zu behandeln, nicht als offizielles Lagebild. Der dauerhaftere Punkt ist breiter: Die Ukraine hat russische Vorteile bei Personal, Feuerkraft und wirtschaftlicher Größe teilweise durch ein Ökosystem um unbemannte Systeme ausgeglichen. Dazu gehören die Delta-Führungsplattform, integrierte Aufklärungs- und Wirkketten, eigene Produktion, schnelle Software- und Hardwareanpassung und eine institutionelle Struktur für unbemannte Kriegführung.

Die unmittelbare Unternehmensfolge: Europäisches Sicherheitsrisiko dreht sich nicht mehr nur um Raketen, Panzer oder Frontlinien. Es dreht sich auch darum, ob Staaten, Militärs und Unternehmen günstige Luftsysteme in großer Zahl erkennen, zuordnen, stören, stoppen, absorbieren und nach einem Vorfall schnell wieder arbeitsfähig werden können. Eine einzelne Drohne ist ein Zwischenfall. Koordinierte Low-Cost-Systeme sind ein Resilienztest.

## Petraeus' Kernwarnung: Das Ökosystem ist wichtiger als das Objekt

Die stärkste Petraeus-Linie lautet: Westliche Militärs könnten die falsche Lehre ziehen. Mehr Drohnen zu kaufen ist nicht dasselbe wie in Drohnenkriegführung wirksam zu werden. CBS berichtete aus Kiew, Petraeus habe den ukrainischen Vorteil als Gesamtökosystem aus Führung, Überwachung, Zielzuweisung und Wirkung beschrieben, mit Delta als digitaler Battle-Management-Plattform.

Das ist relevant, weil Beschaffung einfacher ist als institutioneller Wandel. Ein Ministerium kann Hardware schneller kaufen, als es Doktrin umschreibt, Ausbildung verändert, Strukturen umbaut, Ingenieure mit Einheiten verbindet oder Beschaffungszyklen verkürzt. Ukrainischer Vorteil war Geschwindigkeit: Software anpassen, Hardware verändern, Ideen an der Front testen und funktionierende Lösungen skalieren, bevor sich der Gegner vollständig anpasst.

Für Kunden gilt dasselbe Prinzip außerhalb des Militärs. Counter-Drone-Technik zu kaufen ist nicht gleich Counter-Drone-Fähigkeit. Ein Standort braucht Detektion, Handlungsregeln, rechtliche Befugnisse, Eskalationswege, geschultes Personal,

Polizeiabstimmung, Luftraumbewusstsein, Cybermonitoring, Incident-Kommunikation und Wiederanlaufplanung. Das System ist wichtiger als das Gerät.

## Die Ukraine als reales Labor

Petraeus' aktuelle Ukraine-Linie ist nützlich, weil sie operative Innovation mit strategischen Folgen verbindet. Russland hat weiterhin Masse. Es verfügt weiter über Raketen, Gleitbomben, Artillerie, Personal und die Bereitschaft, Verluste zu absorbieren. Die Ukraine zeigt aber, wie ein kleinerer Verteidiger Kostenrelationen verändern kann, wenn Sensoren, Software, unbemannte Systeme und schnelle Produktion zusammenspielen.

Foreign Affairs formuliert dieselbe Lehre mit Blick auf Taiwan: Die tiefere Ukraine-Lektion ist eine Architektur, die Sensoren, Analysten, Führung und Wirkmittel verbindet. Es geht nicht um eine Einkaufsliste. Es geht um ein Designproblem. Akustiksensoren, Battle-Management-Software, unbemannte maritime Systeme, Abfangdrohnen und adaptive Produktion zeigen, wie Verteidiger Kostenungleichgewichte gegen größere Angreifer schaffen können.

Das macht die Lage der Ukraine nicht einfach. Russland greift weiter Städte und Infrastruktur an und testet die ukrainische Luftverteidigung fast jede Nacht. Aber es verändert, wie Risiko gelesen werden muss. Vorteil entsteht zunehmend dort, wo eine Seite unter elektronischem Druck schneller sieht, entscheidet, sich anpasst und produziert.

## Das autonome Gefechtsfeld rückt näher

Petraeus' breitere Warnung betrifft Autonomie. Elektronische Kriegführung trennt schon heute die Verbindung zwischen Bedienern und Drohnen. Die logische Antwort sind mehr Onboard-Entscheidungen, algorithmische Navigation und autonome Missionsausführung innerhalb gesetzter Grenzen. Foreign Affairs beschreibt diese Entwicklung als Übergang zu Systemen, die bei Störung weiterfliegen, mit anderen Systemen koordinieren und mit Maschinengeschwindigkeit handeln können.

Das ist kein fernes Science-Fiction-Problem. Es beginnt bereits in der Ukraine und in geringerem Umfang im Nahen Osten. Die Folge: Verteidigungssysteme, die auf langsame menschliche Freigabeschleifen ausgelegt sind, geraten unter Druck, wenn Angriffssysteme schneller, günstiger und zahlreicher werden.

Für Unternehmen ist das Risiko erster Ordnung nicht, dass morgen autonome Waffen auf dem Firmengelände stehen. Das Risiko erster Ordnung ist die Diffusion militärischer Techniken in kriminelle, terroristische oder proxy-nahe Anwendung: Aufklärung sensibler Standorte, Störung von Führungskräften, Disruption von Flughäfen und Häfen, Angriffe auf Strom- oder Treibstoffinfrastruktur und Vorfälle mit plausibler Abstreitbarkeit nahe politischer Events oder verteidigungsnaher Anlagen.

## Europa: Von Unterstützungspolitik zu Resilienzplanung

Das Petraeus-Signal verstärkt eine größere europäische Schlussfolgerung. Die Ukraine ist nicht nur Empfänger westlicher Hilfe. Sie ist auch Quelle von Lehren, die NATO und europäische Regierungen schneller aufnehmen müssen. Dazu gehören Counter-UAS, elektronische Kriegführung, militärische Mobilität, Munitions- und Drohnenproduktion, resiliente Kommunikation und Zivilschutz rund um kritische Infrastruktur.

Für Unternehmen lautet die Frage, ob diese Lehren schneller ankommen als sich das Bedrohungsumfeld verändert. Häfen, Raffinerien, Rechenzentren, Flughäfen, Bahnknoten, Verteidigungszulieferer und Executive Venues sind keine Frontgräben. Sie können aber Ziele für Störung, Einschüchterung oder Signalling werden. Die Eintrittsschwelle für Luftaufklärung und Angriffe mit geringer Sprengwirkung sinkt.

Eine Board-Level-Risikodiskussion sollte Counter-Drone-Reife deshalb neben Cyber, Sanktionen und Reisesicherheit behandeln. Das heißt nicht, dass jedes Unternehmen militärische Systeme braucht. Es heißt, dass hochwertige oder

symbolische Standorte ein realistisches Bild von Luftraumexponierung, lokalen Rechtsgrenzen, Polizeireaktionszeiten, Versicherungslage und Krisenkommunikation brauchen.

## Beobachtungspunkte für Unternehmen

- Europäische Beschaffung geht von Counter-UAS-Pilotprogrammen in operativen Schutz von Flughäfen, Häfen, Rüstungsbetrieben und Energieinfrastruktur über.
- Neue Regulierung oder Leitlinien zu Drohnerdetektion, Störfähigkeiten und zivilem Luftraummanagement.
- Berichte über Drohneraufklärung nahe kritischer Infrastruktur, politischen Veranstaltungen, militärischen Logistikrouten oder Verteidigungszulieferern.
- Ukrainische Anpassungszyklen beeinflussen NATO-Doktrin, Übungen und Ausbildung.
- Kommerzielle Drohnerverbreitung überschneidet sich mit extremistischen, kriminellen oder proxy-nahen Netzwerken.
- Russland passt eigene unbemannte Systeme und elektronische Kriegführung so an, dass Lehren in andere Räume übertragen werden.

## Bewertung von SFC Global

Das Petraeus-Signal ist keine einfache Ukraine-Optimismusgeschichte. Es ist eine Anpassungswarnung. Russland hat möglicherweise keine unangefochtene Oberhand mehr. Gleichzeitig zeigt der Krieg, wie schnell Angriffskosten fallen können, wenn Software, Sensoren und Massenproduktion zusammenkommen.

Für Kunden von SFC Global ist die zentrale Lehre praktisch: Unbemannte Systeme sind ein Resilienzthema, nicht nur ein Gefechtsfeldtrend. Organisationen managen dieses Risiko am besten, wenn sie Detektion, Entscheidung, Liaison und Wiederanlauf als ein System aufbauen, bevor ein Vorfall die Lektion erzwingt.

## Ausgewählte Quellen

- CBS News, David-Petraeus-Interview aus Kiew zu Ukraine, Delta, unbemannten Systemen und neuer Kriegführung, 7. April 2026.
- CNBC, David Petraeus über die Ukraine als Testfall für die Zukunft der Kriegführung, 16. April 2026.
- Foreign Affairs, David Petraeus und Clara Kaluderovic, „The Ukraine Lesson Taiwan Keeps Missing“, 8. Juli 2026.
- Foreign Affairs, David Petraeus und Andrew W. Flanagan, „The Autonomous Battlefield“, 12. März 2026.
- The Hill, Berichterstattung zu Petraeus' Einschätzung, Russland habe nicht mehr die Oberhand, 6. April 2026.